

Welche Unterlagen müssen Sie bei der Bewerbung einreichen?

Den ausgefüllten Aufnahmeantrag der Schule (siehe Homepage), einen Lebenslauf in tabellarischer Form, beglaubigte Kopien Ihrer schulischen und beruflichen Zeugnisse.

Welche Abschlüsse können Sie erlangen?

Nach erfolgreichem Abschluss der Fachschule sind Sie „Staatlich geprüfter Techniker“ bzw. „Staatlich geprüfte Technikerin“. Sie haben damit die Qualifikation für das „mittlere Management“ in den Betrieben der Wirtschaft.

Außerdem erwerben Sie nach dem ersten Schuljahr die Fachschulreife, soweit diese nicht schon zu Beginn Ihrer Techniker- und Technikerinnenbildung vorhanden war. Nach dem zweiten Schuljahr wird Ihnen die Fachhochschulreife zuerkannt.

Unter bestimmten Voraussetzungen können laut der Rahmenvereinbarung der Kultusministerkonferenz vom 07.11.2002 Absolventen der staatlich anerkannten Fachschulen für Technik und Gestaltung die Eintragung in die Handwerksrolle in zulassungspflichtigen Handwerken beantragen.

In Kooperation mit dem REFA-Bezirksverband Freiburg bieten wir kostengünstig eine zusätzliche Qualifizierung zum REFA-Sachbearbeiter und REFA-Prozessorganisator parallel und ergänzend zur Techniker- und Technikerinnenbildung an.

ZU EINZELNEN FÄCHERN DER STUDENTAFEL

BETRIEBLICHE KOMMUNIKATION:

Im Mittelpunkt steht die Vermittlung und Einübung wichtiger kommunikativer Techniken: damit soll auf die zukünftige Rolle des Technikers im Betrieb vorbereitet werden. Gleichzeitig vermittelt der Unterricht Kenntnisse und entsprechende Fähigkeiten des Motivierens, des Führens sowie des Umgangs mit Konflikten.

TECHNISCHE KOMMUNIKATION:

Normgerechtes Erstellen von technischen Zeichnungen zum Verdeutlichen technischer Aufgaben. Die „zweite Sprache“ des in der Technik tätigen Menschen erleichtert die betriebliche Korrespondenz wesentlich. CAD ermöglicht die vielseitige Nutzung einmal eingegebener Daten in verschiedenen Bereichen des Betriebes.

AUTOMATISIERUNGSTECHNIK:

Projektieren und Realisieren von Steuerungen und Regelungen für pneumatische und hydraulische Anwendungen, oder mit SPS einschließlich Robotik. Dazu gehören sowohl Kenntnisse über Aktoren und Stellglieder (z.B. Zylinder u. Ventile) als auch über Sensoren und die Verarbeitung von Signalen durch Mikroprozessoren bzw. Computer.

STUDENTAFEL DER FACHSCHULE FÜR MASCHINENTECHNIK

| Fächer | 1. Jahr | 2. Jahr |
|-----------------------------------|---------|---------|
| Lernbereich I (allgemein) | | |
| Betriebliche Kommunikation | 3 | 2 |
| Betriebswirtschaftslehre | 3 | 3 |
| Berufsbezogenes Englisch | 3 | 3 |
| Lernbereich II +III | | |
| Technische Mathematik | 4 | - |
| Technische Physik 6 | - | - |
| Informationstechnik | 2 | - |
| Qualitätsmanagement | 2 | - |
| Technische Kommunikation | 3 | - |
| Konstruktion | - | 6 |
| Produktionsorganisation | 2 | 3 |
| Fertigungstechnik | 4 | 4 |
| Automatisierungstechnik | 2 | 3 |
| Technikerarbeit | - | 4 |
| Wahlpflichtbereich | | |
| Umweltchemie | 1 | - |
| Werkstofftechnologie | 1 | - |
| Daten- und Zeitmanagement | - | 2 |
| Produktionsplanung und -steuerung | - | 1 |
| Wasserwirtschaft | - | 1 |
| Mikrosystemtechnik | - | 1 |
| Regenerative Energiesysteme | - | 1 |
| Summe | 36 | 34 |

TECHNIKERARBEIT:

Im zweiten Schuljahr ist selbständig ein Thema zu bearbeiten. Z.B. kann in Form einer Untersuchung, einer Konstruktion, oder der Erstellung eines PC-Programmes ein technisches Problem angegangen und gelöst werden. Die schriftliche Dokumentation wird in einer Präsentation vorgestellt.

LABORÜBUNGEN:

In einer Reihe von Fächern können Sie die besprochene Theorie an modernen Geräten, Maschinen oder am PC selbst veranschaulichen, vertiefen oder einüben. Dadurch gewinnen Sie an Sicherheit im Umgang mit neuen Techniken.

UMWELTTECHNIK

Der Unterricht zielt nicht auf eine Spezialisierung, sondern auf eine grundlegende Ausbildung, die Sie in die Lage versetzt, auf den verschiedensten Gebieten des Umweltschutzes tätig zu sein.

Folgende Themen werden behandelt:

Umweltchemie:

Grundlagen, Korrosion.

Mikrosystemtechnik:

Grundlagen, Beispiele aus der Praxis.

Regenerative Energiesysteme:

Einsatz regenerativer Energien zur Senkung umweltbelastender Faktoren.

Wasserwirtschaft:

Grundlagen, wassergefährdende Stoffe in Industrie und Betrieb, Verfahren zur Aufbereitung von Abwässern und Sickerwässern, Gewässerschutz.

Umweltrecht:

Verwaltungsaufbau, Planungsrecht, Wasserhaushaltsgesetz, Bundesimmissionsschutzgesetz, Kreislaufwirtschafts-/Abfallgesetz, Chemikaliengesetz.

Der angehende Techniker wird in die Zusammenhänge und Methoden der betrieblichen Organisation eingeführt und ausgebildet. Die enge Verzahnung von

Produktentwicklung,

Konstruktion,

Arbeitsvorbereitung,

Qualitätswesen,

Kundenbetreuung und -service

in der betrieblichen Praxis wird in besonderer Weise berücksichtigt.

Der Einsatz der EDV in allen Bereichen des modernen Betriebes wird modellhaft trainiert, zum Beispiel mit CAD, CNC, Tabellenkalkulation, Datenbanken und Produktionsplanungssoftware (PPS).

Fallstudien - durchgeführt in Gruppenarbeit - ermöglichen selbständiges Lernen und Arbeiten im Team.

Das breit angelegte Bildungsangebot eröffnet - wie die langjährige Erfahrung zeigt - dem Techniker nicht nur im Maschinenbau, sondern auch in benachbarten Branchen berufliche Perspektiven.

DIE FACHSCHULE FÜR MASCHINENTECHNIK - WAS IST DAS?

Dies ist eine weiterführende Schule, die auf den Kenntnissen und Fähigkeiten der metallverarbeitenden Berufe aufbaut. Sie dauert zwei Jahre. Im ersten Jahr werden breitgestreute Grundlagen vermittelt, im zweiten steht die fachliche Vertiefung im Mittelpunkt. Sie beginnt jeweils zum Schuljahresanfang.

WELCHES ZIEL HAT DIE FACHSCHULE FÜR MASCHINENTECHNIK?

Sie will Ihren fachlichen und allgemeinbildenden Wissensstand erweitern. Durch Vermittlung der neuen Techniken wie z.B. CAD, PPS, CNC, CAD/CAM, SPS sollen Sie die heute erforderliche fachliche Kompetenz erwerben. Sie erhalten die Gelegenheit, Teamfähigkeit zu erproben und zu erlernen, in Zusammenhängen zu denken sowie technische Lösungen unter funktionalen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu entwickeln und zu beurteilen. Im Hinblick auf eine spätere berufliche Tätigkeit wird ein breites Einsatzspektrum angestrebt.

WER KANN SICH FÜR DIE FACHSCHULE FÜR MASCHINENTECHNIK BEWERBEN?

Jeder, der mindestens die Hauptschule erfolgreich abgeschlossen hat und einen erfolgreichen Abschluss in einem metallverarbeitenden Beruf nachweisen kann und anschließend mindestens 1½ Jahre beruflich einschlägig tätig war. Bei Bewerbern mit Fachhochschulreife oder Hochschulreife beträgt die einschlägige Berufstätigkeit nach Abschluss der Berufsausbildung mindestens ein Jahr.

Fachhochschulreife oder Hochschulreife können als fachliche Vorleistung bis zu einem Jahr auf die Dauer der Fachschule angerechnet werden.

Als „Staatlich geprüfter Berufskollegiat“ des Gewerblich-technischen Berufskollegs haben Sie die Berechtigung, bei freier Kapazität der Schule gleich in das zweite Schuljahr einzutreten.

(Genauere Informationen erhalten Sie im Sekretariat der Schule).



KONTAKT + ANMELDUNG

Richard-Fehrenbach-Gewerbeschule
79098 Freiburg, Friedrichstr. 51

Tel.: 0761/201-7947 (Frau Burger, Zimmer 232)
Fax.: 0761/201-7499

www.rfgs.de
email: gibson.rfgsvn@freiburger-schulen.bwl.de

KOSTEN DER FACHSCHULE FÜR MASCHINENTECHNIK

Für ein Schuljahr erhebt die Stadt Freiburg (Kostenträger der Schule) eine Gebühr von 700,00 €. Dazu kommen noch weitere Unkosten für Schulbücher, Schreibmaterial, Taschenrechner, Gebühren für Kopien (wenn irgend möglich ein eigener PC).

Finanzierungshilfen:

Über den aktuellen Stand der staatlichen Unterstützung erteilen die Landratsämter (Ausbildungsförderungsstelle).

Status des Fachschülers:

Solange Sie zur Fachschule für Maschinentechnik gehören, sind Sie Schüler/in. Mit dem Schülerausweis genießen Sie die allgemein üblichen Vergünstigungen im öffentlichen Leben.

FACHSCHULE FÜR TECHNIK

FACHRICHTUNG MASCHINENTECHNIK MIT UMWELTTECHNIK